

Film zu „30 Jahre Deutsche Einheit – Eine europäische Perspektive“ des Bundespresseamtes

[Bildbeschreibung]: Schriftzug vor dunkelblauem Hintergrund mit Andeutung des Möbius-Bandes, des Logos der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Auf dem Intro-Chart steht „30 Jahre Deutsche Einheit – Eine europäische Perspektive“.

[1. Teil]: Zwei-plus-Vier-Vertrag

[Begleitender Sprecherinnentext]:

9. November 1989:

Der Berliner Mauerfall läutet das Ende des Kalten Krieges ein.

Der Zwei-plus-Vier-Vertrag zwischen den beiden deutschen Staaten und den vier Alliierten schafft 1990 die Grundlage für die Deutsche Einheit.

[Bildbeschreibung]:

Bilder im schnellen Wechsel:

- Menschen in der Nacht vor und auf der Berliner Mauer, im Hintergrund das Brandenburger Tor
- Menschen schlagen mit Hämmern Stücke aus der Mauer, verschiedene Perspektiven und Personen

Männer im Anzug auf Waldlichtung, an hölzernem Tisch nehmen Hans-Dietrich Genscher, Michail Gorbatschow und Helmut Kohl Platz

Kameraschwenk durch Konferenzraum bei Unterzeichnung des Zwei-plus-Vier-Vertrages, die sechs Unterzeichner sitzen mit Namensschildern an einem langen Tisch, dahinter und daneben stehen dutzende weitere Personen. Cut zu einzelner Unterzeichnung und dann zum Anstoßen der sechs Unterzeichner in ebendiesem Konferenzraum.

Teilansicht von wartenden Menschen hinter Absperrgitter, Cut zu Frontansicht des Reichstagsgebäudes mit Menschenmassen davor, es ist dunkel draußen, einzelne Deutschland-Flaggen werden geschwenkt.

[O-Ton Dr. Peter Hartmann, ehemaliger stellvertretender Abteilungsleiter im Bundeskanzleramt]:

„Ja, das war schon irgendwo berührend. Dabei zu sein, als dort die Unterschriften unter diesen Vertrag gesetzt wurden und damit klar war, dass die Deutsche Einheit nun feststand.“

[Bildbeschreibung]: Dr. Peter Hartmann, ehemaliger stellvertretender Leiter für Außen- und Sicherheitspolitik im Kanzleramt, ein älterer Herr mit schütterem weißem Haar, weißem Hemd und Anzughose, sitzt vor einem verschwommenen Garten-Hintergrund. Name und ehemalige Beschäftigung sind unten links eingeblendet.

[2. Teil]: Revolutionsbewegungen in Osteuropa

[Begleitender Sprecherinnentext]: Zuvor, im August 1989, ist das Paneuropäische Picknick an der ungarischen Grenze ein Schlüsselmoment für den Fall des Eisernen Vorhangs.

Die Grenzöffnung bestärkt die friedlichen Revolutionsbewegungen in der DDR und Osteuropa. Im Baltikum wird mit einer 600km langen Menschenkette demonstriert.

[Bildbeschreibung]: Ansicht einer Aussichtsplattform mit wehenden ungarischen Flaggen und einzelnen Personen; Cut zur Ansicht des ganzen Aussichtsturms und den untenstehenden weiteren Menschen.

Dann eine Kamerafahrt entlang von picknickenden Menschen an hölzernen Tischen mit Bänken. Aufnahme von einer Masse an eng stehenden Demonstrierenden, Zoom bis zu einer der vielen Solidarnosc-Fahnen in Großaufnahme

Cut zu Foto einer Demonstration mit Plakat „Das Volk will selbst wählen! Egon – Nein Danke!“, danach zu sich von rechts nach links bewegendem Bild von weiterer Demonstrierendenmasse mit unzähligen Plakaten, auf einem steht „Deutschland einig Vaterland“

Abfolge von schwarz-weiß Bildern, die eine Menschenkette zeigen.

Farbiges Bild: Protestierende Menschen mit Fahnen, die am Straßenrand stehen, von der anderen Straßenseite aufgenommen, unter anderem mit der lettischen Fahne

Schwarz-weißes Bild: Protestierende Menschen mit Fahnen, die am Straßenrand stehen, schräg aus der Luft aufgenommen

Schwarz-weißes Bild: Menschenkette in osteuropäischer Großstadt, auf einer Straße, im Vordergrund Straße mit Straßenbahnschienen. Das Bild wurde von der Straße aus aufgenommen.

[O-Ton Inga Skujina, lettische Botschafterin in Deutschland]:

„Ich erinnere mich beim Baltischen Weg dabei gewesen zu sein. Zusammen mit meinen Eltern. Ganz ehrlich, das war so ein emotionaler Moment, dass ich viele Details vergessen habe. Es gab keine Angst. Aber Träume, Hoffnungen und Mut.“

[Bildbeschreibung]: Inga Skujina, Botschafterin der Republik Lettland, sitzt mit braunem, mittelkurzem Haar, dreireihiger Perlenkette und schwarzem Oberteil unter weißem Blazer in einem im Anschnitt gezeigten Raum in einem beigen Sessel, am linken Bildrand ist verschwommen ein Blumenstrauß auf einem Beistelltisch zu sehen, im Hintergrund links oben die Ecke eines Gemäldes sowie im Hintergrund ein weiterer Sessel sowie Gardinen. Name und ehemalige Beschäftigung sind unten links eingeblendet.

[3. Teil]: EU-Osterweiterung

[Begleitender Sprecherinnentext]: Mit den Revolutionen und der deutschen Wiedervereinigung beginnt eine neue Ära in Europa. Und am 1. Mai 2004 ist es soweit. Europa feiert die erste EU-Osterweiterung.

[Bildbeschreibung]: Video von einer großen Masse Demonstrierender, die die sehr große tschechische Fahnen schwenken. Zudem Demonstrationsbanner.

Nahe Aufnahme von Demonstrierenden, vor allem ältere Personen. Im Vordergrund eine grauhaarige ältere Frau, die eine kleine lettische Fahne schwenkt. Neben ihr ein weiterer älterer Herr.

Feierlichkeiten: Große Bühne mit Podest vor einer großen Zahl von Zuschauer*innen. Im Vordergrund die Fahne der EU, im Hintergrund zahlreiche weitere Fahnen jeweils an den Seiten der Bühne.

Im Vordergrund Fluss oder See, in der Mitte des Videos ein mit Gesichtern angestrahltes Gebäude, der Fluss wird mit der Fahne der EU angestrahlt. Im Hintergrund ein Feuerwerk. Junge Frau lacht, vor ihr ein Baby. Im Hintergrund links EU-Fahne und rechts lettische Fahne.

Brücke, mitten auf der Brücke eine Schranke. An beiden Enden der Brücke Menschenmenge, auf der Brücke ist eine Lücke. Ansicht wird von einer Seite der Brücke gefilmt, auf der Menschen die polnische Flagge schwenken. Wahrscheinlich deutsch-polnische Grenzbrücke.

Aufnahme in der Nacht. Vier Personen, die inmitten der Feierlichkeiten eine große, blaue EU-Fahne halten. Ein Mann rechts streckt sich freudig die Arme in die Luft.

[O-Ton Prof. Luuk van Middelaar, Historiker und Autor]: „Also, der Mauerfall, das war deutsche Geschichte. Aber auch europäische Geschichte. Und nicht nur das Ende der deutschen Spaltung in Osten und Westen, aber auch das Ende von einer langjährigen europäischen Spaltung in Westen und Osten.“

[Bildbeschreibung]: Aufnahme von Herrn Prof. Luuk van Middelaar. Er trägt ein weißes Hemd und gestikuliert ausladend. Hinter ihm ein großes Bücherregal.

[4. Teil]: Friedensnobelpreis 2012

[Begleitender Sprecherinnentext]: Ost- und Westeuropa wachsen zusammen. Auch dafür erhält die EU 2012 den Friedensnobelpreis. Eine Auszeichnung, aber auch eine Verpflichtung, sich jeden Tag aufs Neue für eine friedliche, freie Welt einzusetzen.

[Bildbeschreibung]: Gruppenfoto der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union vor dem Brandenburger Tor. Bis auf die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel mit einem orangefarbenen Blazer/Jackett sind es nur Männer, alle in Anzügen. Hinten rechts steht der damalige deutsche Außenminister, Frank-Walter-Steinmeier, der sich lachend zu seinem Nebenmann dreht.

Nahansicht der Urkunde des Friedensnobelpreises, die von zwei Männern gehalten wird. Die rechte Seite zeigt den Text der Urkunde, die linke Seite ist mit verschiedenen farbigen Quadraten bemalt.

Feierlichkeiten der Verleihung des Friedensnobelpreis an Repräsentanten der EU: Hermann van Rompeuy (Präsident Rat der EU), José Manuel Barroso (Präsident EU-Kommission) und Martin Schulz (Präsident EU-Parlament) nehmen den Nobelpreis entgegen. Die ersten beiden halten zusammen die Urkunde, Martin Schulz hält eine kleine Schachtel mit einer goldenen Medaille. Sie stehen auf einer Bühne, um sie herum ein Publikum. Die Drei lachen.

Gleiches Motiv, nur nähere Ansicht. Hier sind nur die drei Politiker zu sehen, kein Publikum. Außerhalb des Fokus im Vordergrund fotografieren sie Fotografen.

Wehende blaue EU-Fahne.

Der Film schließt mit dem Logo der EU-Ratspräsidentschaft vor einem blauen Hintergrund und einer Danksagung ab.